

Ihr/e Gesprächspartner/in: Herr Marc Knülle, Denis Waldästl

**Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB, 0, 2, 5**

**Federführung: 2**

**Termin f. Stellungnahme: 19.12.12**

**erledigt am: 11.12.12 My.**

## Anfrage

**Datum:** 10.12.2012

**Drucksachen-Nr.:** 12/0427

---

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
Rat	19.12.2012	öffentlich /

---

### **Betreff**

Haushalt 2012/13

Seit der Beschlussfassung des Doppelhaushaltes haben sich einige Parameter für die Kommunen verändert. Dies dürfte auch zu notwendigen Korrekturen im Haushalt führen, zumal die Erreichung des HSK nur sehr knapp gewährleistet werden konnte.

Ich bitte um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viel Prozent der Zuschüsse aus den freiwilligen Leistungen an öffentliche Einrichtungen, Jugend- und Sozialverbände sind per Stand 01.11.2012 ausgezahlt worden. Wann ist mit der Schlusszahlung zu rechnen?
2. Welche Maßnahmen hat die Verwaltung ergriffen, um im laufenden Haushaltsjahr die gestiegenen Personalkosten (Tarifabschluss) abzudecken?
3. Welche Einsparungen schlägt die Verwaltung für 2013 vor, um die gestiegenen Personalkosten (Tarifabschluss) abzudecken?
4. Welche Änderungen am beschlossenen Haushaltssicherungskonzept sind aus Sicht der Verwaltung frühzeitig zu ergreifen, damit auch in der Finanzplanung ein genehmigungsfähiges HSK sichergestellt ist?
5. Mit welcher Richtgröße kalkuliert die Verwaltung derzeit die Veränderung der Gewerbesteuer für das Jahr 2013 ff., auf Grund der sich verändernden Wirtschaftslage? Inwieweit wirken sich die gestiegenen Asylbewerberzahlen auf den Verwaltungs-, sowie auf den Vermögenshaushalt aus?

6. Für verschiedenste Projekte bspw. U3 Ausbau sind zusätzliche Mittel des Landes NRW zur Verfügung gestellt worden. Inwiefern ist hier eine Zweckbindung im Haushalt sichergestellt, so dass dies zu einer Erhöhung der Haushaltsansätze führt?

gez. Knülle, Schmitz-Porten, Waldästl